



Vormittagsvorstellungen

Schüler und Studenten: 4,- €

Zu den Aufführungen wird ein Bustransfer angeboten, der mit 1,50 € pro Schüler und Fahrt berechnet wird.

Verkauf und Reservierung unter: 0 20 51 / 26-2820

Schüler- und Studentenpreise für alle Abendvorstellungen

Auf allen Plätzen für alle Vorstellungen: 6,- € im Vorverkauf und 9,- € an der Abendkasse für Zuschauer bis 25 Jahre mit Schüler- und Studentenausweis (inkl. aller Gebühren).

Vorverkauf der frei verkäuflichen Veranstaltungen

Die Karten sind erhältlich bei der Tourist-Information, Ostraße 20 im Pavillon Forum Niederberg, online auch über www.neanderticket.de (jetzt auch mit print@home) und unter velbert-events sowie bei der Buchhandlung Kape in Langenberg (Hauptstr. 58) und bei Wortwechsel, Rommelssiepen 1a in Neviges. Außerdem in den Vorverkaufsstellen von Neanderticket in den umliegenden Städten.

Wir informieren Sie gerne

Jugendtheater:

Judith Stankovic 0 20 51 / 26-2820 judith.stankovic@velbert.de

Karten:

Michael Gießler 0 20 51 / 26-2818 michael.giessler@velbert.de

Infos zu Abendvorstellungen:

Anja Franzel 0 20 51 / 26-2485 anja.franzel@velbert.de

Herausgeber

Kultur- und Veranstaltungsbetrieb

Eigenbetrieb der Stadt Velbert

Oststraße 20

42551 Velbert

Gestaltung / Satz / **MDV Maristen Druck & Verlag GmbH, Furth**

Druck und Bindung: **X Print Mediensproduktion**

Fotos: **von den Theatern**

Fr 05.04.19

19.00 Uhr

Junge Bühne Velbert 2018-2019



HISTORISCHES
BÜRGERHAUS
LANGENBERG

Viva Voce: 20 Jahre „Es lebe die Stimme!“

Das Jubiläumsprogramm

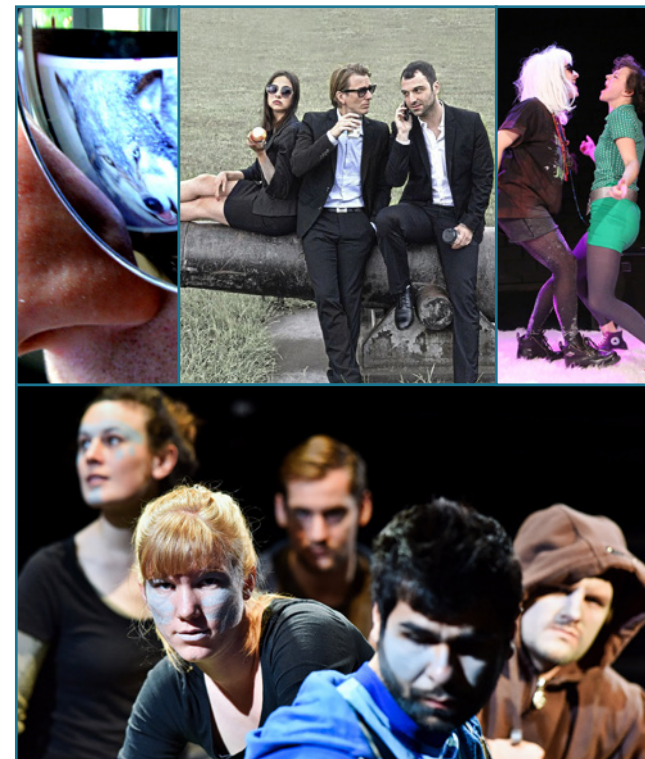
VIVA VOCE feiert und die Gäste bekommen die musikalischen Geschenke!

Nicht mehr grün hinter den Ohren aber noch voller Abenteuerlust? Erwachsen, aber noch ganze Jahrzehnte als leuchtende, vibrierende, groovende Musikbox vor sich? Bereit, das Leben bei den Hörnern zu packen und mit einem Rucksack voll mitreißender Songs, guter Laune und den besten Weggefährten der Welt die Zukunft zu erobern? Dann willkommen zur 20. Geburtstagskonzertparty von VIVA VOCE, zu der David Lugert, Jörg Schwartzmans, Matthias Hofmann, Heiko Benjes und Bastian Hupfer einladen. „Es lebe die Stimme“ ist ein Konzerterlebnis, von dem man noch in vielen Jahren seinen Freunden jene Geschichten erzählen wird, die mit „weißst du noch...?“ anfangen.

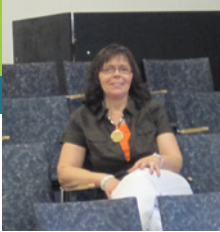
20 Jahre „Es lebe die Stimme“ hat alles, was ein guter Abend mit langjährigen Freunden haben muss: Lachen, Raum für nachdenkliche Momente, lustige Geschichten und eine starke Schulter zum Anlehnen, wenn die Widrigkeiten des Alltags mal wieder die Sicht vernebeln. Äh, Stimme, nicht Schulter. Das ist schließlich eine Party bei VIVA VOCE.

Und Ihr seid eingeladen!

Dieses Konzert ist Teil des Abendprogramms. Doch auch hier gelten für Schülerinnen und Schüler stark ermäßigte Preise (VVK 6,-€ / AK 9,-€). Begleitpersonen von Schulgruppen erhalten freien Eintritt. Bitte kontaktieren Sie uns für die Reservierung.



2018-2019



**Liebes junges Publikum,
sehr geehrtes Lehrerkollegium,**

auch in der Saison 2018/19 haben wir wieder besondere Inszenierungen ausgesucht, die sich an ein junges Publikum richten.

Die Produktionen räumen auf mit Western-Klischees, zeigen, ob Träume vom besseren Leben Wirklichkeit werden können, gehen jugendlichen Sehnsüchten nach Stärke und Macht einerseits und Geborgenheit und Nähe andererseits und der Suche danach in einer virtuellen Welt nach und zeigen auf schockierende Weise wohin Rechtsradikalismus führen kann. Jugendliche, die hier und heute nach dem Sinn und dem Platz suchen, die das Leben ihnen bieten könnte, stehen im Mittelpunkt einer beeindruckenden Inszenierung des Theater Marabu. Die bewegende Romanbearbeitung **Und auch so bitterkalt** begleitet die 16-jährige Lucinda durch die Höhen und Tiefen ihrer radikalen, grenzenlosen Sinnsuche.

Das Theater Töfte „verdichtet“ Goethes „Faust I“ (auch 2019 noch Abiturthema) zu einer gewitzten One-Man-Show mit Klappmaufiguren in den Hauptrollen.

Ausführliche Informationen zu allen Inszenierungen finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine inspirierende Lektüre!

Judith Stankovic
Kinder- und Jugendtheater



Fr 09.11.18
19.00 Uhr



All Gershwin

Ratko Delorko, Klavier (Moderation)

Der renommierte Pianist, Ratko Delorko, ist nebenbei auch noch ein großartiger Unterhalter: Er erzählt voller Anekdoten aus dem Leben von Gershwin (1898-1937): vom jugendlichen Ladendieb, von Hits und Flops und wie man ihn überredete, ein symphonisches Werk zu schreiben.

Dieses moderierte Konzert mit den ins Ohr gehenden Melodien des berühmten amerikanischen Komponisten ist ein hervorragender Einstieg in die Klaviermusik, aber auch ein begeisternder Abend für Kenner.

Programm:

- The Three Preludes
- The Complete Songbook:
 - “The Man I Love“, “Swanee“, “Nobody But You“,
 - “ I’ll Build a Stairway“, “Do It Again“,
 - “Fascinating Rhythm“, “Oh, Lady Be Good“,
 - “Somebody Loves Me“, “Sweet and Low Down“,
 - “Clap Yo` Hands“, “Do Do Do“, “My One and Only“,
 - “s Wonderful“, “Strike Up The Band“, “Who Cares“,
 - “That Certain Feelin!“, „Liza“, “I Got Rhythm

- Aus „Porgy & Bess“:
 - I. Opening
 - II. Summertime
 - III. It Ain’t Necessarily So

Dieses Konzert ist Teil des Abendprogramms. Doch auch hier gelten für Schülerinnen und Schüler stark ermäßigte Preise (VVK 6,-€ / AK 9,-€). Begleitpersonen von Schulgruppen erhalten freien Eintritt. Bitte kontaktieren Sie uns für die Reservierung.



Fr 22.03.19
19.00 Uhr

Burghofbühne Dinslaken



Mutter Courage und ihre Kinder

Drama von Bertolt Brecht, mit Musik von Paul Dessau

„Ich lass mir den Krieg von euch nicht madig machen. Es heißt, er vertilgt die Schwachen, aber sie sind auch hin im Frieden. Nur, der Krieg nährt seine Leute besser.“

Mutter Courage will Kriegsgewinnerin sein in einer Welt, in der das Recht des Stärkeren gilt und die Logik der Wirtschaft, Solidarität und Menschlichkeit verdrängt. Gemeinsam mit ihren Kindern zieht sie dem Krieg und seinen Truppen hinterher. Sie verkauft den Soldaten ohne Rücksicht auf Verluste und Moral alles, was diese vermeintlich brauchen, um zu siegen oder zumindest das eigene Leid zu betäuben. Doch am Ende kann auch Mutter Courage ihre ganz persönliche Schlacht nicht gewinnen. Sie verliert ihre Kinder und alles, was sie hat, durch einen Krieg, den sie selbst befördert hat.

Brechts Analyse des Krieges als „eine Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln“ ist auch 400 Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg erschreckend aktuell und ebenso drängend wie seine unbedingte Hoffnung, „dass für die Bekämpfung des Krieges kein Opfer zu groß ist.“

*Inszenierung und Bühne: **André Rößler**
Bühne und Kostüme: **Simone Großmann**
Video: **Elmar Szücs**
Dramaturgie: **Nadja Blank***

Diese Vorstellung ist Teil des Abendprogramms. Doch auch hier gelten für Schülerinnen und Schüler stark ermäßigte Preise (VVK 6,-€ / AK 9,-€). Begleitpersonen von Schulgruppen erhalten freien Eintritt. Bitte kontaktieren Sie uns für die Reservierung.



Vorburg Schloss Hardenberg

ab 10 Jahren

Di 26.02.19

9.00 und 11.30 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.
(anschl.: Nachgespräch)

Theaterhaus Frankfurt



Billy, de kid

Billy the Kid, der berühmt-berüchtigte Revolverheld des Wilden Westens – wer kennt ihn nicht!

Doch hier in diesem Stück ist Billy wirklich noch fast ein Kind, 'de Kid'. In dem verschlafenen Kaff „Süßwasser“ hat er eine Bank überfallen und die vorlaute Lucy, die noch nie von ihm gehört hat, als Geisel genommen. Die wiederum ist froh, dass endlich mal was passiert in Süßwasser - und noch dazu eine richtige Wildwest-Geschichte! Eingeschlossen und umzingelt stellt Billy seine Forderung: Er will sich mit Erp, dem Sheriff des Ortes, duellieren.

Der Showdown ist unabwendbar, nur verläuft er anders als erwartet. Denn während Erp seine eigenen Interessen verfolgt, gelingt es Lucy, hinter Billys Revolverheld-Fassade zu dringen: Sie begegnet einem verunsicherten Jungen, dessen Vater die Familie sitzen gelassen hat und der den Kampf gegen den neuen Freund der Mutter sucht. Am Ende aber ist doch alles wie im richtigen Western und jeder bekommt, was er verdient...

Rob Vriens macht aus diesem scharfen, witzigen und anrührenden Text ein augenzwinkerndes Spiel mit Western Klischees, mit Countrymusik und Revolver, mit coolen Sprüchen und großen Gefühlen. Und natürlich darf die Mundharmonika nicht fehlen.

Spiel: Marcus Abdel-Messih, Larissa Robinson, Michael Meyer und Susanne Schyng

Regie: Rob Vriens

Bühne, Kostüme: Marlies Schot

Text: Herman van de Wijdeven

Dramaturgie: Susanne Freiling

Fotos: Katrin Schander



Vorburg Schloss Hardenberg

ab 12 Jahren

Do 11.04.19

9.00 und 11.30 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.
(anschl.: Nachgespräch)

Rheinisches Landestheater Neuss



La Linea – der Traum vom besseren Leben

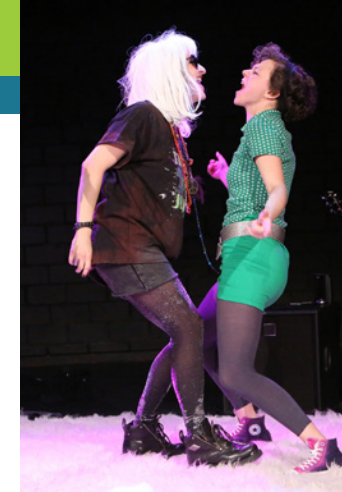
Seitdem seine Eltern ihn vor sechs Jahren, elf Monaten und zwölf Tagen in Mexiko zurück gelassen haben, träumt Miguel davon, ihnen nach Kalifornien zu folgen. Am Morgen seines 15. Geburtstags hat das Warten ein Ende. Glaubt er. Die Reise nach Norden über „la línea“, die Grenze zwischen Mexiko und den USA, ist voller Gefahren: Diebe, Grenzpatrouillen und eine zermürbende Durchquerung der Wüste. Es wäre schwer genug, alleine am Leben zu bleiben. Aber mit einer kleinen Schwester im Schlepptau wird es fast unmöglich.

Als ihnen das Geld geklaut wird, bleibt nur eine letzte Hoffnung: Der mata gente, der Todeszug. Auf dem Dach des fahrenden Zuges klammern Miguel und Elena sich aneinander und an ihre Träume. Aber sie lernen schnell, dass man sich auf seine Träume nicht immer verlassen kann, selbst, wenn sie wahr werden...

Eine zu Herzen gehende Abenteuergeschichte über Mut, Betrug und Liebe.

Autorin: Ann Jaramillo

Regie: Julia-Huda Nahas



Vorburg Schloß Hardenberg

ab 14 Jahren

Mi 28.11.18

9.00 und 11.30 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.
(anschl.: Nachgespräch)

Theater Marabu, Bonn



Und auch so bitterkalt

Schauspiel nach dem Roman von Lara Schützsack

Die 16-jährige Lucinda ist schön, lebhungrig und leuchtet wie ein Stern. Malina ihre jüngere Schwester vergöttert sie, denn Lucinda zeigt ihr das Leben. Das echte Leben, das für die Mutigen und wirklich Lebendigen. Doch Lucinda scheint in einer anderen Welt zu leben, nach eigenen, erbarmungslosen Regeln. Wer Lucinda liebt, muss ertragen, ihr niemals richtig nah sein zu können. So sind Sterne eben. Und manchmal fallen sie vom Himmel und verglühen. Einfach so.

Einfühlsam, intensiv und ohne moralische Wertung werden der Lebenshunger und die radikale Suche der jugendlichen Lucinda nach dem Sinn des Daseins, ihre Versuche, aus bestehenden Normen und Konventionen auszubrechen, und ihr Wunsch nach Selbstbestimmung beschrieben. Eine Achterbahnfahrt der Gefühle, die unter die Haut geht.

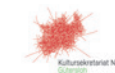
„Eine Geschichte von Liebe, Wut und Zweifel, die geprägt ist von der selbstbewussten Stärke und kindlichen Zerbrechlichkeit ihrer jungen Protagonistin.“

Bonner Generalanzeiger

Spiel: Julia Hoffstaedter und Manuela Neudegger

Regie: Claus Overkamp

Ausstattung: Regina Rösing



Gefördert durch das
Kulturreferat Gütersloh
des Landes NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Vorburg Schloss Hardenberg

ab 14 Jahren

Do 24.01.19

9.00 und 11.30 Uhr

Dauer: ca. 75 Min.
(anschl.: Nachgespräch)

Burghofbühne Dinslaken



Vorburg Schloss Hardenberg

ab 15 Jahren

Fr 08.03.19

11.00 und 19.00 Uhr

Dauer: ca. 75 Min.
(anschl.: Nachgespräch)

**Westfälisches Landestheater
Castrop-Rauxel**



Vorburg Schloss Hardenberg

ab 16 Jahren

Fr. 01.02.19

11.00 und 19.00 Uhr

Dauer: ca. 70 Min.
(anschl.: Nachgespräch)

Theater Töfte



Unter W@sser

Nach **Andréanne Joubert, Jean-François Guilbault**

„Sprich mit mir. Sag mir alles. Keine Zensur. Komm schon! Wenn du schreien möchtest, stell das richtige Leben auf stumm. Und schreib an NARZISSUS. Mit ein paar Klicks kann er alles regeln. KLICK!“ Louis wünscht sich nichts sehnlicher als Superkräfte. Als er zufällig auf den Zugang für das Lehrer-Intranet stößt, verändert sich mit einem Schlag sein komplettes Leben. Er wird zu Narzissus, der anonym in einem Onlineforum allen Schülern ihre kühnsten Wünsche erfüllt. Bessere Noten, freie Tage, Lehrergeheimnisse – nichts ist mehr unerreichbar. Er ist ein Superheld, er hat Macht. Auch das Leben der anderen ändert sich, wie das der schüchternen Sedna, die immer auf einen geheimnisvollen Helden wie Narzissus gewartet hat und nun alles für ihn tun würde. Doch Louis' virtuelles zweites Leben läuft immer mehr aus dem Ruder, lässt sich von ihm nicht mehr kontrollieren. Spätestens als sich seine eigene Schwester in Narzissus verliebt, merkt Louis, dass ihm sein Spiel längst entglitten ist und für alle zu gefährlichem Ernst wird.

„Unter W@sser“ ist ein aufrüttelndes Stück über jugendliche Sehnsucht nach Stärke und Macht einerseits und Geborgenheit und Nähe andererseits und der Suche danach in einer virtuellen Welt. Doch was passiert, wenn die Möglichkeiten dieser virtuellen Welt die Regeln des echten Lebens sprengen?

Spiel: Patric Welzbacher, Markus Penne und Julia Sylvester

Bühne: Mirko Schombert

Kostüme: Sandra Nienhaus

Kriegerin

nach dem gleichnamigen Film von **David Wnendt**

„Demokratie ist das Beste, was wir je auf deutschem Boden hatten. Wir sind alle gleich. In einer Demokratie darf jeder mitbestimmen.“ Doch dass mit „jeder“ auch Ausländer gemeint sind, passt der jungen Marisa so gar nicht. Ihr Hass richtet sich direkt gegen Ausländer, Politik und Polizei. Die sind schuld. Wer nicht in ihr Weltbild passt, kriegt aufs Maul. Das bekommen auch die beiden jungen Flüchtlinge Rasul und Jamil zu spüren. Marisa räumt die beiden kurzerhand mit ihrem Auto von der Straße. Als Rasul danach bei dem Mädchen auftaucht, weil er nun in Deutschland auf sich alleine gestellt ist, kommen der jungen Neonazi Zweifel an ihrer Ideologie. Gleichzeitig drängt sich die 15-jährige Svenja in die Clique. Sie will frei sein und der Kontrolle ihres Stiefvaters entfliehen. Doch während Svenja immer tiefer in die rechtsradikale Szene reinrutscht, fühlt sich Marisa unfreiwillig für Rasul verantwortlich. Sie ist bereit, etwas zu ändern, doch der Preis dafür ist höher, als sie ahnt.

Inszenierung: Katrin Herchenröther

Ausstattung: Jeremias Vondrik

Dramaturgie: Sabrina Ullrich

Theaterpädagogik: Melanie Kraft

Regieassistenz / Abendspielleitung: Jolanda Uhlig

Spiel: Ina-Lene Dinse, Jan Westphal, Johanna Pollet, Franz Julius

Schleheck und Clemens Banar Fadil



Gefördert durch das
Kultursekretariat Gütersloh
des Landes NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch das
Kultursekretariat Gütersloh
des Landes NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Faust I – Eine Verdichtung

Figurentheater nach **Johann Wolfgang von Goethe**

Faust geht mit dem Teufel einen Pakt ein, der ihn zu einer ruhelosen Suche nach dem uneinholbar zukünftigen Glück verpflichtet. Ohne Rücksicht auf Verluste stürzt er sich in den Rausch der Zeit und findet zunehmend Gefallen an seinem neuen Lebenslauf. Charmant und gewitzt, Mephisto an seiner Seite, wickelt er jeden um den Finger. Auch Gretchen verliebt sich in ihn und wird zum Opfer seiner rastlosen Suche nach dem schönsten Augenblick. Nur sie erkennt, dass der Teufel bereits ein Teil von Faust geworden ist. Oder ist es umgekehrt? Faust ist voller Liebe zu Gretchen, doch ein Pakt mit dem Teufel hat Folgen...

Mit Schauspiel, Figuren- und Objekttheater, mit Musik und viel Nähe zum Publikum geht das Theater Töfte auf eine Reise durch den Faustkosmos.

„Gerade diese Mischung aus zeitgemäßen Teilstücken, der alten Sprache Goethes und spontanen Kommentaren des Schauspielers macht die Inszenierung aus. Au-Berdem schafft es Ralf Kiekhöfer mit immenser Einfühlungskraft in kürzester Zeit, die Grenze zwischen Realität und Puppenwelt verschwimmen zu lassen.“

Spiel: Ralf Kiekhöfer

Regie: Katharina Speckmann

Ausstattung: Ralf Kiekhöfer, Maud Schröerlücke